

# Die 365. und letzte Sitzung

## **Abschied von der kommunalpolitischen Bühne für Bürgermeister Günter Schuster, seine Stellvertreter und sechs weitere Gemeinderäte**

In der letzten Gemeinderatssitzung der Wahlperiode, in der sich Bürgermeister Günter Schuster, dessen Stellvertreter Norbert Strebl und Gerda Schaffer, sowie sechs weitere Gemeinderäte aus der Gremiumsarbeit verabschiedeten, ließ es der Loichinger Gemeinderat keineswegs austrudeln. Vielmehr beinhaltete die Tagesordnung erneut einige wegweisende Punkte, die mit der kommunalen Rechnungsprüfung ihren Anfang nahmen. Der Rechnungsprüfungsausschussvorsitzende Karl Wippenbeck trug in diesem Zuge die Feststellungen zum vergangenen Haushaltsjahr vor, bescheinigte den Verwaltungsmitarbeitern, dem Bürgermeister und allen Beteiligten jedoch eine tadellose Arbeit.

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2025 wurden im Prüfungszeitraum überwiegend eingehalten. Im Vermögenshaushalt waren höhere Abweichungen zu verzeichnen. Diese entstanden durch geplante Investitionen, die Jahr 2025 veranschlagt wurden, allerdings erst im laufenden Jahr haushaltswirksam werden. Dazu gehören unter anderem die aktuellen Erschließungsmaßnahmen und die Sanierung des Freibads Kronwieden. Erhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben im Verwaltungshaushalt wurden nicht festgestellt. Der Schuldenstand der Gemeinde blieb unverändert, es wurden keine neuen Darlehen aufgenommen. Als Jahresabschlussbuchung konnte ein Betrag von 1.155.327,57 € dem Vermögenshaushalt zugeführt werden. Im Haushaltsplan waren 873.000 € veranschlagt worden. Insgesamt verringerten sich die tatsächlichen Ausgaben im Vergleich zu den Planungen um zehn Prozent von rund 14,3 Millionen auf circa 12,9 Millionen Euro.

## **Neue Höchststände bei Einkommenssteuer und Personalkosten**

Die Einnahmen durch die Grundsteuer diversifizierten sich 2025 erstmals nach der durchgeführten Reform, Abnahmen bei der Grundsteuer A stehen dabei deutliche Zunahmen bei der Grundsteuer B gegenüber. Die eingenommenen Gewerbesteuern gingen im Vergleich zu 2024 minimal (um 73.540 Euro auf rund 1,87 Millionen Euro) zurück, den grundsätzlich positiven Trend seit 2020 drückt dieser Umstand allerdings nicht. Die Einkommenssteuereinnahmen erreichten dagegen mit 3,57 Millionen Euro einen neuen Höchststand, hier wirkt sich die Attraktivität der Gemeinde Loiching als Wohn- und oder Arbeitsort langfristig positiv aus. Ein leichtes Plus verzeichneten die Rechnungsprüfer auch bei der Umsatzsteuerbeteiligung. Weiter im stetigen Wachstum befinden sich indes die kommunalen Personalkosten: Von erstmals über 3 Millionen Euro im Jahr 2025 entfallen dabei bereits 1,47 Millionen Euro auf den Kindergarten. Ferner wirken sich die Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst, die stetig wachsenden kommunalen Aufgaben und das Bevölkerungswachstum auf diese Kennzahlen aus.

Bei den öffentlichen Einrichtungen ist weiter eine weitestgehende Unterdeckung zu vermelden, einzig die Tagespflege in Wendelskirchen weist schwarze Zahlen auf. Sowohl die Freibäder der Gemeinde als auch die Abwasserbeseitigung, sowie das Bestattungswesen können nicht kostendeckend betrieben werden. Freiwillige Leistungen wie Freibäder oder die Poststelle erfahren dennoch fortlaufend Investitionen, um die Lebensqualität in Loiching zu erhalten. Zur Abwasserbeseitigung ist derzeit eine Machbarkeitsstudie beauftragt, die die zukünftige Abwasserbeseitigung in der Gemeinde Loiching darstellen soll. Mit dem Abschluss der baulichen Umsetzung (2029/2030) ist eine Neukalkulation der Beitrags- und Gebührenerhebung

geplant. Der Gesamthaushalt 2025 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 447.921,37 €. Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt per 31.12.2025 bei 1.154,64 €. Auf Empfehlung des Rechnungsprüfungsausschuss erfolgte im Anschluss an die Ausführung von Karl Wippenbeck die einstimmige Entlastung für das Haushaltsjahr 2025, die Genehmigung der Haushaltsüberschreitungen und die Feststellung der Jahresrechnung.

### **Neue Arzt- und Physiopraxis in Kronwieden**

Im weiteren Verlauf der Sitzung beschäftigte sich das vollzählige Gremium mit diversen Bauleitplanungen. Neben einer Gesamtaktualisierung und Bereinigung des Flächennutzungsplans der Gemeinde und einer Novelle des Bebauungsplans nördlich der Feldkirchener Straße in Loiching, welche jeweils einstimmig angenommen und zur Auslegung weitergereicht wurden, erläuterte Günter Schuster auch die Planungen im Gebiet Kronwieden West IV. Auf einem Grundstück zwischen der Staatsstraße 2074 und dem Wendehammer an der Landshuter Straße östlich des Penny-Marktes sollen Wohnungen, eine Arztpraxis und eine Physiopraxis entstehen. Auch die hierfür notwendigen Änderungen am Bebauungsplan wurden einstimmig gutgeheißen.

Ein Bauantrag auf Bau eines Carports im Gebiet Kronwieden-Neukreut wurde ebenfalls ohne Gegenstimme stattgegeben. Aus der vergangenen nichtöffentlichen Sitzung gab Schuster ferner zwei Vergaben bekannt: Die Nachtragsarbeiten an der Renaturierung des Scheiblbachs wurden an die Firma Längst & Schirfeneder Landschaftsarchitektur GmbH zum Preis von 37.337,50 € netto vergeben, die Badewassertechnik im Rahmen der Sanierung des Freibades in Kronwieden übernimmt die Firma Powatec zum Preis von 872.270,50 € netto. Zudem wurde der Auftrag für die Wartung über 4 Jahre zu einem Preis von 35.960 € netto erteilt.

### **Stetige Investitionen an der Grundschule**

Hinsichtlich des Baugebiets Weigendorf-Hinterfeld gab der Bürgermeister außerdem bekannt, dass der Verkauf der entsprechenden Grundstücke nun analog zu den Planungen für Loiching-Hochkreuz voraussichtlich im Herbst gestartet werden kann. Aus den letzten Schulverbandssitzungen im Schulerschluss mit der Nachbargemeinde Niederviehbach berichtete Schuster von den neu beschlossenen Umlagen, welche sich für Loiching hinsichtlich der Grundschule bei 152 Schülern auf 488.528 €, hinsichtlich der Mittelschule bei 41 Schülern auf 200.348 € belaufen wird.

In Bezug auf die Grundschule Loiching wurden zudem zahlreiche Investitionen auf den Weg gebracht. Diese umfassen die Klimatisierung von zunächst drei besonders von Hitze betroffenen Klassenzimmern, die Ausstattung der dritten 1. Klasse, die Beschaffung von Ersatzmöbeln, 28 I-Pads, Ladeschränken, eines Durchsagesystems, weiterer Möbel für Mittagsbetreuung, einer Hütte für Mittagsbetreuung, Spiel- und Sportgeräten für Mittagsbetreuung und allgemeiner EDV-Ausstattung. Hierfür sind 164.974 € veranschlagt. Zuletzt beschäftigte den Loichinger Gemeinderat der anstehende Betrieb der kommunalen Freibäder abzüglich des in Sanierung befindlichen Bades in Kronwieden. Die Eröffnung ist für den 14. Mai angedacht, eine Öffnung des Freibades Weigendorf für Schwimmer ist vorgesehen, das entsprechende Personal steht zur Verfügung. Ebenso werden die vonseiten der Wasserwacht organisierten Schwimmkurse 2026 voraussichtlich in Weigendorf stattfinden.

***Als Beisteller***

## **Ein emotionaler Appell zum Abschluss**

Nach Beendigung seiner 365. und letzten Sitzung als Loichings Bürgermeister verabschiedete sich Günter Schuster sichtlich gerührt von den Gemeinderäten. Er blickte dabei zurück auf 18 Jahre, circa 5.500 Beschlussfassungen, 165 verheiratete Paare und eine steigende Einwohnerzahl in der Gemeinde Loiching. „In all diesen Jahren haben wir miteinander gerungen, argumentiert, diskutiert - aber nie ernsthaft gestritten. Es wurde viel erreicht. Unsere Gemeinde hat sich weiterentwickelt, ist gewachsen, moderner geworden und zugleich lebens- und liebenswert geblieben. Auf das, was wir gemeinsam geschaffen haben, können wir mit Stolz zurückblicken“, lobte jener alle Mitwirkenden gleichermaßen und erinnerte an den unschätzbaren Wert der Basisdemokratie in den Gemeinden.

„Hier wird diskutiert, abgewogen und entschieden – nah an den Menschen, nah an den Themen, die unseren Alltag prägen, unabhängig von der Partei- oder Gruppenzugehörigkeit. Diese Form der Mitgestaltung ist ein hohes Gut, das wir schützen und stärken müssen. Sie ist das Fundament unseres Zusammenlebens.“ Als Erinnerung an ihre Tätigkeit überreichte Schuster den Gemeinderäten je eine Gedenkmünze zum 150. Geburtstag Konrad Adenauers, welche somit auch als Sinnbild für Demokratie, Stabilität und wirtschaftlichen Aufschwung stehen sollte. Doch richtete der Bürgermeister den Blick auch nach vorne und wünschte seiner Nachfolgerin Heidi Hitzenberger, sowie allen bleibenden und neuen Gemeinderäten eine glückliche Hand und das notwendige Augenmaß. Alle Anwesenden honorierten die Verdienste Schusters, sowie dessen Rede anschließend mit stehenden Ovationen.

Doch auch dessen Stellvertreter Norbert Strebl und Gerda Schaffer verabschiedeten sich im Namen des gesamten Gemeinderates standesgemäß von Günter Schuster. Zunächst lobten sie jedoch ebenso die kollegiale, sachliche und seriöse Zusammenarbeit im Rat. Die vergangenen 18 Jahren stellten für beide dabei eine beeindruckende Erfolgsgeschichte dar: „Da Basis dafür war sein Fleiß, seine Innovationskraft und sein Herzblut für die Gemeinde. Nicht zuletzt aufgrund dieser Eigenschaften haben die Fraktionen im Gemeinderat bei den Wahlbewerbungen für die letzten beiden Amtsperioden für dich als 1. Bürgermeister geworben.“ Als Zeichen ihres Danks überreichten sie dem scheidenden Bürgermeister einen Geschenkgutschein für dessen Lieblingshotel am Waginger See, sowie des anrainenden Bräustüberls.